

„Weil jeder Teil den andern stützt' / konnt' ich
Jahrhundert' stehn. / Wenn jeder so dem Gan-
zen nützt, / wird keiner untergehn.“

Als Quintessenz allen Dichtens und Trach-
tens, Mauerns und Bauens bleibt folgende
Hausinschrift in Hall am Kocher: „Wir weben
das Kleid, / Uns webt die Zeit.“

Und von dem Malerpoeten Ludwig Richter
gibt es ein graphisches Blatt, eine ländliche
Idylle mit Apfelbaum und einem bescheiden-
en Häuschen, über dessen Tür steht: „Mein
Nest / Ist das Best.“

Das wäre doch mal eine Werbevignette für
unsere Bausparkassen!

MEMOIRE

*Alles wird durch hohen Willen
so geschaffen, wie es ist.
Selbst wenn Besseres du vermißt,
läßt dein Wunsch sich kaum erfüllen.*

*Suchst du tief und ganz im Stillen
nach dem Ursinn deiner Frist,
wird bei Klugheit und trotz List
bald schon dieses sich enthüllen:*

*Was hienieden auf der Erden
muß erst wachsen, dann verbleichen,
wird bemessen durch die Zeit –*

*Stein kann jetzt nicht Wasser werden,
Schrei dein Schicksal nicht erweichen,
wandeln nur die Ewigkeit.*

Georg Jerisau

Vergänglichkeit

*Laub raschelt seiden
In des Igels Spur
Schon schneller schiebt der Strom
Die braunen Wasser
Am Uferweg such' ich
Den Fluß entlang
Nach deinen Spuren
November füllt mein Herz
Es harft der Regen
Vergänglichkeit legt still
Sich übers Land*

Paul-Werner Kempa

Das Bismarck-Museum in Bad Kissingen



Bei seinem ersten Kuraufenthalt wurde am 13. Juli 1874 auf Bismarck geschossen. Der fanatisierte Böttchergeselle Franz Kullmann aus Magdeburg hatte dem Kanzler aufgelauret, um mit Bismarck den Urheber der Kampfgesetze gegen die katholische Kirche zu treffen. Doch Bismarck blieb nahezu unverletzt. Durch das Attentat (Haus Diruf; heute „Kissinger Hof“, Bismarckstraße) kam Kissingen zum ersten Mal in die Schlagzeilen der Weltpresse.

Am 4. Juli 1874 um 11 Uhr begann die Ära »Bismarck« in Bad Kissingen, als Reichskanzler Otto von Bismarck in seinem Salonwagen mit eineinhalb Stunden Verspätung in den Kissinger Bahnhof einlief. 15 Mal logierte der berühmte Kurgast mit seiner Familie im Weltbad Kissingen. Diese Kissinger »Bismarck-Ära« endete am 7. Oktober 1893 um 11.40 Uhr, als Bismarck per Sonderzug die Stadt verließ. Die »Ära« des Bismarck-

Museums begann 105 Jahre später: Zum 100. Todestag des Reichsgründers Otto von Bismarck, am 30. Juli 1998, wurde es eröffnet. Das Bismarck-Museum befindet sich mit rund 350 m² Schaufläche in sieben Räumen und einem großen Festsaal in der Oberen Saline, der aus dem 18. Jahrhundert stammenden fürstbischöflichen Kuresidenz. Das Museum gliedert sich in zwei Abteilungen: die historische Bismarck-Wohnung mit dem